

Zu Modul 16: Was ist Sprache?

Was haben alle Sprachen gemeinsam?

SPRACHUNIVERSALIEN

INFO-BOX

Trotz aller Unterschiede zwischen den verschiedenen Sprachen gibt es **Merkmale, die allen (natürlichen) Sprachen gemeinsam sind (Sprachuniversalien)**.

Der Grund für die Existenz von Universalien wird u. a. in neurobiologischen oder psychologischen Grundkonstanten vermutet: Diese gelten für alle Menschen und müssen sich daher auch in allen Sprachen niederschlagen (*z. B.: die Auswirkungen der Grenzen unserer Wahrnehmungsfähigkeit, die Begrenztheit des Kurzzeitgedächtnisses, die Beschränkungen unserer Artikulationsorgane etc.*).

Folgende Sprachuniversalien werden häufig genannt:

- Alle Sprachen werden nicht vererbt, sondern erlernt.
- Alle Sprachen ändern sich ständig.
- Alle Sprachen haben Eigennamen.
- Jede Sprache hat ein hinweisendes Element, das den Sprecher/die Sprecherin bezeichnet (ich) und mindestens eines, das die/den Angesprochene/-n meint.
- Alle Sprachen haben mindestens zwei Vokale und mindestens zwei „Plosive“ (p, t, k; b, d, g).
- Alle Sprachen haben ein Intonationssystem (satzmelodische Elemente) und ein Nicht-Intonationssystem (etwas wie Grammatik).
- Alle Sprachen besitzen Glieder, die keine eigene Bedeutung haben (sind reine Funktionswörter, beispielsweise Artikel).
- Alle Sprachen besitzen Elemente mit verweisender (deiktischer) Funktion (beispielsweise Demonstrativpronomina, Verweiswörter).
- In allen Sprachen ist die Anzahl der verwendeten Laute nicht geringer als 10 und nicht höher als 70, davon sind mindestens zwei Vokale.
- Jede Sprache mit Futur hat auch ein Präteritum, jedoch nicht umgekehrt.
- Jede Sprache hat etwas, was man als „Satzgegenstand“ und „Satzaussage“ bezeichnen kann.
- Hat eine Sprache ein Kasussystem, dann ist der einzige Kasus, der nicht besonders gekennzeichnet ist (durch Endungen, Zusatzwörter), der Nominativ.